

# Protokoll

## Gemeindeversammlung

Mittwoch, 29. November 2023, 20.00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Walperswil

---

**Vorsitz:** Manuela Perny, Gemeindepräsidentin

**Sekretärin:** Susanne Steiner, Gemeindeschreiberin

---

### Traktanden:

1. Orientierung über den Finanzplan 2023-2028
2. Genehmigung Budget 2024, Festsetzung Steueranlage und Liegenschaftssteueransatz
3. Freizeitanlage Stockmatt; Kreditgenehmigung
4. Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges; Kreditgenehmigung
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin Manuela Perny eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung.

Sie weist auf die Publikation der Traktandenliste im Nidauer Anzeiger vom 26. Oktober und 02. November 2023 hin.

Es wird festgestellt, dass die nachstehende Person in Gemeindeangelegenheiten nicht stimmberechtigt ist: Steiner Susanne, Gemeindeschreiberin, Jugendliche von umliegenden Gemeinden. Das Stimmrecht wird auf Anfrage von keinen weiteren Personen bestritten.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- **Brigitte Zesiger und Philipp Laubscher**

Insgesamt sind **76 Stimmberechtigte** an der Versammlung anwesend.

Manuela Perny weist auf Art. 34 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil und Art. 49a Gemeindegesetz (GG) hin (Fehler / Rügepflicht).

Die Vorsitzende verliest die Geschäftsliste.

Von den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wird keine Änderung der Geschäftsbehandlung gewünscht. Dies auf Anfrage der Vorsitzenden. Somit ist die Traktandenliste rechtsgültig.

## 1. Orientierung über den Finanzplan 2023-2028

Gemeinderat Urs Hänni orientiert anhand von Folien über dieses Geschäft. Es wird keine Diskussion geführt.

### Auszug aus der Botschaft:

Der Finanzplan weist folgende Ergebnisse (in Tausend CHF) aus:

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Ergebnis Allg. Haushalt	-484	-395	-306	-352	-359	-354
Ergebnis SF Abwasser	21	32	48	51	67	71
Ergebnis SF Abfall	-9	-8	-1	-2	-2	-3
Ergebnis SF Solarkraftwerk	81	84	75	75	75	75
Gesamthaushalt	-391	-287	-184	-228	-219	-211
Eigenkapitalnachweis	7'528	7'328	7'229	7'085	6'949	6'818
Bilanzüberschuss	3'269	2'874	2'568	2'215	1'856	1'502

### Prognoseannahmen

Für die Prognose des Steuerertrages wird weiterhin eine Steueranlage von 1.65 berücksichtigt. Bei den natürlichen Personen wurde für 2024 ein Wachstum von 3.4 %, für 2025 ein Wachstum von 2.7 %, für 2026 bis 2028 ein Wachstum von 2.5 % prognostiziert.

Auf der Basis des Budgets 2024 wurde beim Personalaufwand für das Jahr 2025 mit einem Zuwachs von 2.0 % und 2026 bis 2028 mit einem Zuwachs von 1.5 % gerechnet, beim Sachaufwand wurde für die Jahre 2025 bis 2028 ein Zuwachs von 2.0 % angenommen.

Für die Berechnung der Beiträge an den Lastenausgleich wurde von einer leichten Zunahme der Bevölkerung ausgegangen.

### Entwicklung Finanzhaushalt

In der Planperiode 2023-2028 wird im **allg. Haushalt** ein Aufwandüberschuss von CHF 2.25 Mio. ausgewiesen. Der Bilanzüberschuss nimmt dementsprechend ab und beläuft sich per Ende 2028 noch auf rund 10 Steuerzehntel. Der Mittelwert Bilanzüberschussquotient BÜQ ist gemäss aktuellem Finanzplan 88 %, der Mindestbestand bei Gemeinden mit EinwohnerInnen < 2'000 wurde auf 60 % festgelegt. Ab 8 Steuerzehntel spricht man von einem grossen Bilanzüberschussquotient.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Walperswil kann insgesamt als gut angesehen werden.

## 2. Genehmigung Budget 2024, Festsetzung Steueranlage und Liegenschaftssteueransatz

Gemeinderat Urs Hänni orientiert anhand von Folien über dieses Geschäft.

### Auszug aus der Botschaft:

#### Sachverhalt

**Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 6'428'150 und einem Ertrag von CHF 6'141'700 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 286'450 ab.**

Der **allgemeine Haushalt** (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 394'750 ab**.

Im **spezialfinanzierten Bereich** (Abwasser, Abfall und Energiewende) wird ein **Ertragsüberschuss von CHF 108'300** budgetiert.

Das per Ende 2015 ausgewiesene Verwaltungsvermögen (*Übergang HRM1 zu HRM2*) ist per Ende 2023 komplett abgeschrieben. Die linearen Abschreibungen von jährlich CHF 181'850 fallen ab dem Jahr 2024 weg.

Das neue Verwaltungsvermögen ab 2016 wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im 2024 fallen auf dem neuen Verwaltungsvermögen planmässige Abschreibungen von CHF 184'750 an.

Allgemeine Übersicht	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-286'450.00	-381'400.00	388'772.89
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-394'750.00	-449'250.00	264'162.06
Jahresergebnisse Spezialfinanzierungen	108'300.00	67'850.00	124'610.83
Steuerertrag natürliche Personen	2'234'300.00	2'180'200.00	2'226'354.95
Steuerertrag juristische Personen	105'500.00	92'700.00	131'714.75
Liegenschaftssteuer	126'150.00	124'000.00	257'669.45
Nettoinvestitionen	1'240'000.00	1'320'000.00	36'301.25

#### Übersicht Gesamtergebnis 2024

HRM2 sieht eine **mehrstufige Erfolgsrechnung** und ein Finanzierungsergebnis vor, die für den Gesamthaushalt, den allg. Haushalt und für die Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Energiewende (*vormals Solarkraftwerk*) erstellt werden müssen.

## Mehrstufige Erfolgsrechnung Budget 2024

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-434'650.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	20'700.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>-413'950.00</b>
Ausserordentliches Ergebnis ( <i>Ertragsüberschuss</i> )	CHF	19'200.00
<b>Ergebnis allg. Haushalt (vor zusätzlichen Abschreibungen)</b>	<b>CHF</b>	<b>-394'750.00</b>
Einlage in finanzpolitische Reserve ( <i>Zusätzliche Abschreibungen</i> )	CHF	0.00
<b>Ergebnis allg. Haushalt (nach zusätzlichen Abschreibungen)</b>	<b>CHF</b>	<b>-394'750.00</b>
Ergebnis Spezialfinanzierung <b>Abwasser</b> ( <i>Ertragsüberschuss</i> )	CHF	31'950.00
Ergebnis Spezialfinanzierung <b>Abfall</b> ( <i>Aufwandüberschuss</i> )	CHF	-7'550.00
Ergebnis Spezialfinanzierung <b>Energiewende</b> ( <i>Ertragsüberschuss</i> )	CHF	83'900.00
<b>Gesamtergebnis Gesamthaushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>-286'450.00</b>

## Investitionsrechnung

Aktiviertete Investitionsausgaben	CHF	1'240'000.00
Passiviertete Investitionseinnahmen	CHF	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)</b>	<b>CHF</b>	<b>1'240'000.00</b>

## Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:		
Ergebnis Gesamthaushalt	CHF	-286'450.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	184'750.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	124'700.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	-18'750.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	950.00
Einlagen in das Eigenkapital	CHF	11'400.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	CHF	-30'600.00
Selbstfinanzierung	CHF	-14'000.00
Nettoinvestitionen:		
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	-1'240'000.00
<b>Finanzierungsergebnis</b> (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	<b>CHF</b>	<b>-1'254'000.00</b>

## Erfolgsrechnung

### Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand nimmt um rund CHF 36'000 zu. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal fallen höher aus als im Vorjahr (*Anpassung Stellenprozente, Mehraufwand Redaktion «Dorfzyt», Unterhaltsarbeiten WC-Anlage Friedhof*). Die Sozialversicherungsbeiträge sind dementsprechend auch erhöht gegenüber dem Vorjahresbudget. Dem gegenüber sind weniger Aus- und Weiterbildungskosten für das Personal budgetiert.

### Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist mit einer Zunahme von CHF 90'000 gegenüber dem Budget 2023 zu rechnen. Die grössten Zunahmen sind beim «Übrigen Betriebsaufwand» auszumachen (*Kostendach Auslagen Dorffest «Für u Flamme 2024»; Kosten Jubiläum 20-Jahre WETA-Bus*) und beim «Unterhalt an Grundstücken» (*Ersatz Gemeinschaftsgrab Friedhof, Sanierung Containerplatz*). Demgegenüber ist mit weniger Aufwand bei «Unterhalt App.,Masch.,Geräte, Fahrz.,Werkz.» zu rechnen (*hohe Unterhaltskosten «alter» WETA-Bus fallen weg*).

### Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Nach Eingang der 1. und 2. Steuerrate kann davon ausgegangen werden, dass die Einkommenssteuern 2023 wie budgetiert ausfallen werden. Für 2024 wird auf der berechneten Basis mit einer Wachstumsrate von 3.4 % (Prognose KPG) gerechnet.

Die Vermögenssteuern 2023 werden etwas tiefer als budgetiert ausfallen. Für 2024 wurde ein Zuwachs von 2.0 % (Prognose KPG) aufgerechnet.

Für Steuerteilungen zu Gunsten anderer Gemeinden sind rund CHF 65'000 budgetiert (*Anpassung an Vorjahreswerte*). Der Budgetbetrag für die Steuererträge juristischer Personen beläuft sich auf CHF 100'000, dies basierend auf Anpassung an Vorjahreswerte. Die übrigen direkten Steuern (Sondersteuern) wurden wie im Vorjahr budgetiert.

Bei den Liegenschaftssteuererträgen sind für das Jahr 2024 CHF 126'000 zu erwarten, da der Ansatz für die Liegenschaftssteuer per 1.1.2023 auf 0.6 ‰ herabgesetzt wurde. Im Weiteren werden ab 2020 vom Kanton Anteile an höheren Bundessteueranteilen den Gemeinden und Kirchgemeinden gutgeschrieben. Im Budget 2024 sind CHF 3'000 als Ertragsanteile an Direkter Bundessteuer berücksichtigt (*unter Funktion 9500*).

### Erläuterung zum Ergebnis allgemeiner Haushalt

Der Aufwandüberschuss im Budget 2024 fällt tiefer aus als im Vorjahr. Das per Ende 2015 ausgewiesene Verwaltungsvermögen (*Übergang HRM1 zu HRM2*) ist per Ende 2023 komplett abgeschrieben. Die linearen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen HRM1 von CHF 181'850 fallen daher ab 2024 weg. Demgegenüber sind einmalige Kosten für die Durchführung des Dorffestes „Für u Flamme“ und das 20-Jahr-Jubiläum WETA-Bus enthalten.

#### Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen:

Im steuerfinanzierten Investitionsprogramm sind für 2024 der Einbau von Garderoben im Feuerwehrmagazin vorgesehen sowie die Neugestaltung des Spielplatzes Kindergarten, die Sanierung von Schulräumen und der Ersatz der Skateranlage. Im Weiteren sind verschiedene Strassensanierungen geplant (*Burghubelstrasse, Siselenstrasse, Flurwege*), die Sanierung des Brunnes an der Aarbergstrasse sowie die Anschaffung eines Kleintraktors.

In der Spezialfinanzierung Abwasser ist ein Beitrag für die mittelfristige Zustandssanierung eingerechnet. Bei der Spezialfinanzierung Energiewende (*vormals Solarkraftwerk*) ist für nächstes Jahr der Ersatz der thermischen Anlage beim Schulhaus mit einer Photovoltaikanlage geplant.

Die geplanten Ausgaben werden **nur zur Kenntnis** gebracht. Für jeden Kredit braucht es einen speziellen Beschluss.

### Steueranlagen und Gebühren 2024

Steueranlage (NP/JP)	<b>1.65</b>	unverändert
Liegenschaftssteuer	<b>0.6‰</b>	vom amtl. Wert, <b>ab 01.01.2023</b>
Feuerwehrrersatzabgabe	6%	des Staatssteuerbetrages
Hundetaxe	CHF 50.00	pro Hund
Abwassergebühren (exkl. MWST)	CHF 310.00 CHF 2.30	Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup> Wasser
Abfallgebühren	<b>CHF 50.00</b> <b>CHF 110.00</b>	Grundgebühr pro Einwohner, <b>ab 01.01.2024</b> Grundgebühr pro Betrieb, <b>ab 01.01.2024</b>

Da die Spezialfinanzierung Abfall gemäss letztjährigem Finanzplan zu den bestehenden Grundgebühren nicht mehr selbsttragend war, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 06. September 2023 beschlossen, die Ansätze der Grundgebühren per 01.01.2024 um je CHF 10.00 zu erhöhen. Gemäss Gebührentarif zum Abfallreglement vom 24. November 2009 kann der Gemeinderat die Ansätze der Grundgebühren festlegen, unter Einhaltung des Gebührenrahmens (Art. 9 Gebührentarif zum Abfallreglement).

Im Weiteren kann gestützt auf die Ergebnisse des aktualisierten Finanzplanes für die Zeit bis 2028 die Steueranlage von 1.65 beibehalten werden.

**Diskussion:**

Es wird keine Diskussion geführt.

**Gemeindepräsidentin Manuela Perny unterbreitet der Versammlung die nachstehenden Anträge des Gemeinderates:**

<b>a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern (NP und JP).</b>			
<b>b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern.</b>			
<b>c) Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:</b>			
		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF	6'428'150.00	6'141'700.00
Aufwandüberschuss	CHF		<b>-286'450.00</b>
<b>Allgemeiner Haushalt</b> (ohne interne Verrechnungen)	CHF	4'370'400.00	3'975'650.00
Aufwandüberschuss	CHF		<b>-394'750.00</b>
<b>Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung</b>	CHF	427'500.00	459'450.00
Ertragsüberschuss	CHF		<b>31'950.00</b>
<b>Spezialfinanzierung Abfallentsorgung</b>	CHF	75'000.00	67'450.00
Aufwandüberschuss	CHF		<b>-7'550.00</b>
<b>Spezialfinanzierung Energiewende</b>	CHF	28'900.00	112'800.00
Ertragsüberschuss	CHF		<b>83'900.00</b>

**Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:**

**Die Anträge des Gemeinderates werden ohne Gegenstimmen angenommen. Dies gestützt auf Art. 43 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil.**

### 3. Freizeitanlage Stockmatt; Kreditgenehmigung

Gemeinderat Urs Hänni orientiert über dieses Geschäft.

#### Auszug aus der Botschaft:

An der Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2023 wurde bereits ausführlich über das Projekt informiert.

Die Skateranlage Stockmatt, welche im Herbst 2007 eröffnet wurde, musste aus Sicherheitsgründen im letzten Jahr abgebaut werden.

Eine Arbeitsgruppe hat sich Gedanken zu einer neuen Freizeitanlage gemacht. Als Ziel wurde definiert, einen Platz zu gestalten, auf welchem sich die verschiedenen Generationen treffen können und so einen Begegnungsort für alle Altersgruppen zu schaffen. In der Arbeitsgruppe wurde auch über den Bau eines Pavillons diskutiert. Dieses könnte z.B. für Firmenabende, Vereinsanlässe, Eltern-Kind-Treffen, Rentnerkaffee, usw. genutzt werden. Es soll Platz für 20 bis 30 Personen bieten. Aufgrund der verschiedenen Vorabklärungen wurden schliesslich 3 mögliche Varianten ausgearbeitet:

Variante A:

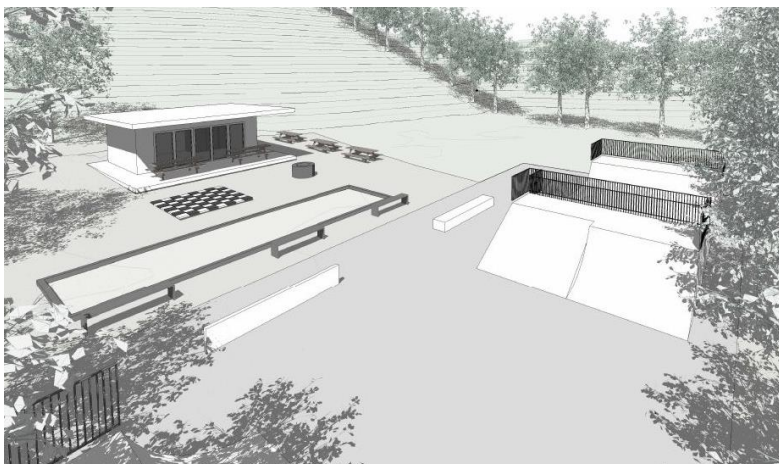
Freizeitanlage (Skateranlage, Petanque, Schach und Grillplatz) inkl. Holzpavillon  
Kosten: CHF 230'000.00.

Variante B:

Freizeitanlage (Skateranlage, Petanque, Schach und Grillplatz) ohne Holzpavillon  
Kosten: CHF 130'000.00.

Variante C:

Aufstellen einer neuen Skateranlage  
Kosten: CHF 120'000.00.



Variante A

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2023 beschlossen, der Gemeindeversammlung die **Variante B** (ohne Holzpavillon) und somit einen Bruttokredit über CHF 130'000.00 zu beantragen. Es wird mit jährlich wiederkehrenden Unterhaltskosten von CHF 1'000.00 gerechnet.

Wenn die Gemeindeversammlung dem Projekt zustimmt, werden anschliessend verschiedene Institutionen und Behörden für einen Beitrag angefragt.

Urs Hänni informiert, dass beim letzten Projekt recht viel Geld über Sponsoring eingegangen ist. Er ist optimistisch, dass wir auch für diese Anlage Sponsoren finden werden.

## Diskussion:

Simone Jaisli fragt an, ob die verschiedenen Bedürfnisse für den Bau einer solchen Anlage abgeklärt wurden. Urs Hänni erklärt, dass alle Vereine kontaktiert wurden. Jugendliche wurden angesprochen und einige haben sich bereit erklärt, beim Projekt mitzuarbeiten.

Walter Schwab fragt, mit welchen jährlich wiederkehrenden Betriebskosten zu rechnen ist. Urs Hänni informiert, dass die Kosten sich auf ca. CHF 1'000.00 belaufen werden.

**Jochen Sommer stellt den Antrag**, dass bei der Variante B über eine zusätzliche Beschattung abgestimmt werden soll.

Brigitte Zesiger fragt nach, ob der Holzpavillon geschlossen ist? Urs Hänni bejaht dies. Der Pavillon könnte auch bei schlechter Witterung genutzt werden.

Markus Haldimann fragt, wie es ist, wenn der Pavillon abgeschlossen ist. Wird dann der Schlüssel herausgegeben oder wie stellt man sich das vor? Urs Hänni erklärt, dass wenn jemand dort spielen oder sich aufhalten möchte, sich einschreiben muss.

Beatrix Jutzler fragt nach, ob die Variante B auch ein Abstellraum für die Figuren vorsieht. Zudem werden sicher nicht nur jugendliche Personen die Anlage nutzen, sondern auch ältere Gruppen. Urs Hänni erklärt, dass deshalb die Variante A entstanden ist. Der Ort soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Aus diesem Grund wurde im Pavillon auch eine einfache Küche geplant. Die Toiletten können beim FC-Haus genutzt werden

Andrea Haldimann fragt, wie die Zeiten für die Nutzung der Anlage vorgesehen sind. Urs Hänni informiert, dass es vorerst keine Regelung geben wird. Wir wollen nicht im Voraus schon die Nutzung einschränken. Es wird an die Vernunft appelliert. Falls es ausartet, müssen Einschränkungen gemacht werden.

Margrit Batschelet ist der Meinung, dass wenn Jugendliche beim Projekt dabei sind und mithelfen, etwas aufzuziehen, dann sollten wir eine richtige Lösung bauen. Für sie wäre Variante A sinnvoller als Variante B. Wir machen so etwas für die Zukunft aller Altersgruppen.

**Margrit Batschelet stellt den Antrag, über die Variante A auch abzustimmen.**

Dominik Züger findet es gut, dass Jugendliche sich engagieren wollen. Er würde das Projekt aber schrittweise angehen. Das Konzept könnte einen Pavillon vorsehen, realisiert soll aber eines nach dem anderen werden.

Urs Hänni informiert, dass eine Überdachung (z. Bsp. eine Art Carport) und ein kleiner Materialraum für Spielfiguren sowie für die Lagerung von Holz ca. CHF 10'000.00 Mehrkosten verursachen würde.

Da sich der Antrag von Jochen Sommer und Margrit Batschelet ausschliessen, werden diese bei einer ersten Abstimmung gegenübergestellt:

Antrag Margrit Batschelet (Variante A):	27 Stimmen
<b>Antrag Jochen Sommer (Variante B mit Überdachung)</b>	<b>36 Stimmen</b>

Somit wird der Antrag von Jochen Sommer dem Antrag des Gemeinderates gegenübergestellt:

<b>Antrag Jochen Sommer (Variante B mit Überdachung)</b>	<b>47 Stimmen</b>
Antrag Gemeinderat (Variante B ohne Überdachung)	16 Stimmen



Peter Helbling macht den Vorschlag, dass der Unterstand allenfalls von Lernenden gebaut werden könnte (Lehrlingsprojekt).

**Gemeindepräsidentin Manuela Perny unterbreitet der Versammlung die nachstehenden Anträge zur Schlussabstimmung:**

- a) **Genehmigung eines Bruttokredits über CHF 130'000.00 für den Bau der Freizeitanlage Stockmatt Variante B (*Skateranlage, Petanque, Schach und Grillplatz, ohne Holzpavillon, mit Überdachung*).**
- b) **Ermächtigung an den Gemeinderat zur Auftragsvergabe und Fremdmittelbeschaffung.**

**Die Schlussabstimmung ergibt folgendes Ergebnis:**

**Die oben erwähnten Anträge werden ohne Gegenstimmen angenommen. Dies gestützt auf Art. 43 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil.**

---

#### **4. Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges; Kreditgenehmigung**

Gemeinderat Mathias Bickel orientiert über dieses Geschäft.

##### **Auszug aus der Botschaft:**

In der Vergangenheit wurde der Strassenunterhalt per Hand oder durch das Mieten eines Reinigungsfahrzeuges gemacht. Da uns diese Wischmaschine nicht mehr zur Verfügung steht und der Gemeinderat in Zukunft den Unterhalt und die Reinigung ausbauen möchte, soll eine komplette Lösung für den Strassenunterhalt angeschafft werden. Mit einem eigenen Fahrzeug können wir rasch auf wetterbedingte Veränderungen reagieren (Schneefall, Laub, Verschmutzung der Strassen). Wir können eine schnellere und umfassendere Reinigung der öffentlichen Strassen und Plätze realisieren. Falls die Gemeindeversammlung der Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges zustimmt, würde der Gemeinderat eine Aufgabenliste erstellen, in der definiert wird, welche Strassen und Plätze wie oft gereinigt oder gepflegt werden. So wird sichergestellt, dass das Fahrzeug effizient verwendet wird.

Das Kommunalfahrzeug soll wie folgt eingesetzt werden:

- Winterdienst auf den Trottoirs
- Mähen des Rasenplatzes beim Schulhaus
- Pflege verschiedener Grünflächen (Strassenränder, Platz beim Vermessungsdenkmal, usw.)
- Reinigen von Treppen, Bänken und Schildern mit dem Hochdruckreiniger
- Reinigen der öffentlichen Strassen und Plätzen mit den Laubsauger

Geplantes Zubehör:

- Kehrmaschine mit 2 bis 3 Besen, Hochdruckreiniger, Handsaugschlauch
- Grünflächenpflege: Mähwerk, Mähsaugcontainer, Hochentleerung
- Winterdienst: Salzstreuer, Schneepflug

Für Service, Steuern, Unterhalt und Verbrauchsmaterialien ist mit jährlich wiederkehrenden Kosten von ca. CHF 6'000.00 zu rechnen.

Es wurden auch Fahrzeuge mit einem Elektroantrieb angeschaut, z. Bsp. der Meili BEATe oder Hako 1650ze. Diese wurden aber wegen dem Gewicht, der Breite und dem Preis verworfen.

Die folgenden zwei möglichen Fahrzeuge wurden durch die Firma KLM Technik AG und Hako Schweiz AG vor der Gemeindeversammlung der Bevölkerung von Walperswil gezeigt:



Hako Citymaster 650



Egholm City Ranger 2260

### **Diskussion:**

Walter Schwab fragt nach, über wen das Fahrzeug bezogen wird? Mathias Bickel erklärt, dass wir bestrebt sind, das Fahrzeug über eine Unternehmung im Dorf zu besorgen. Es müssen noch weitere Offerten eingeholt werden. Der Entscheid fällt dann der Gemeinderat.

**Gemeindepräsidentin Manuela Perny unterbreitet der Versammlung die nachstehenden Anträge des Gemeinderates:**

- a) **Genehmigung eines Bruttokredits über CHF 140'000.00 für die Anschaffung eines Kommalfahrzeuges.**
- b) **Ermächtigung an den Gemeinderat zur Auftragsvergabe und Fremdmittelbeschaffung.**

### **Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:**

**Die Anträge des Gemeinderates werden ohne Gegenstimmen angenommen. Dies gestützt auf Art. 43 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil.**

---

## **5. Orientierungen**

- **Bürgerbus WETA.** Mathias Bickel informiert, dass die Rampe beim neuen Bus automatisch ausfahrbar sein muss. Diese wurde nun konstruiert. Beim Bundesamt für Verkehr wird abgeklärt, ob diese Rampe den Vorschriften und Normen entspricht. Dadurch gibt es nochmals eine Verzögerung. Am 10. Oktober 2023 fand ein Audit durch das Bundesamt für Verkehr statt. Alle Papiere und Unterlagen wurden kontrolliert. Im Abschlussbericht gab es ein paar Empfehlungen, beanstandet wurde nichts.
- **Chlefelibrücke.** Mathias Bickel informiert, dass eine Sitzung mit dem Tiefbauamt stattgefunden hat. Dort wurde über das weitere Vorgehen informiert. Geplant ist, dass die Brücke bis im Jahr 2027 einen Korrosionsschutz erhält. Das Tiefbauamt prüft, welche Massnahmen umgesetzt werden müssen, um die Brücke weiterhin nutzen zu können. Es wurden auch bereits Verkehrsmessungen durchgeführt. Pro Tag fahren im Schnitt 1563 Fahrzeuge über die Brücke. 85% der Fahrzeuge fahren mit einer Geschwindigkeit von 38 km/h darüber. Es wird geprüft, ob allenfalls vor bzw. nach der Brücke Bodenwellen eingebaut werden könnten. In diesem Zusammenhang möchte der Gemeinderat prüfen lassen, ob eine Herabsetzung der Geschwindigkeit von 80km/h auf 60 km/h möglich wäre. Solange nicht genau bekannt ist, was der Kanton plant, verzichtet die Gemeinde auf eine Sanierung der Siselenstrasse.

- **Energiewende.** Mathias Bickel hat an der letzten Versammlung über kurz-, mittel- und langfristige Projekte informiert. Die Eigentümer der Gewerbehallen wollen selber ein Projekt realisieren. Geplant ist, dass im nächsten Jahr die Dachflächen mit Photovoltaikanlagen versehen werden. Die Kommission wird beratend zur Seite stehen. Die Maschinengenossenschaft verfügt ebenfalls über grössere Dachflächen. Sie stehen einer Photovoltaikanlage positiv gegenüber, möchten aber das Projekt nicht selber realisieren. Aus diesem Grund entwickelt die Kommission hier ein Projekt. Geplant war kurzfristig auch, das Dach des Schulhauses mit Photovoltaik zu versehen. Nun hat man festgestellt, dass der Hausanschluss zu klein ist. Dieser müsste ausgebaut werden. Zudem steht die Sanierung der Mehrzweckhalle an. Aus diesem Grund wird dieses Projekt zurückgestellt.
- **Kehrichtwesen. Plastiksammlung:** Martin Mathys informiert, dass der Gemeinderat nach Verhandlungen mit der Firma InnoRecycling AG die Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Einführung der Plastiksammlung wird per 01.02.2024 erfolgen. Beim Werkhof wird dafür ein zusätzlicher Container aufgestellt. In diesem Zusammenhang erwähnt Martin Mathys nochmals die Deponierungszeiten beim Werkhof: Montag bis Samstag, 07.00 bis 20.00 Uhr. Er bittet die Bevölkerung, sich an diese Zeiten zu halten und auch entsprechend auf diese Zeiten hinzuweisen. Wir möchten auf einen geschlossenen Werkhof mit Öffnungszeiten verzichten. **Grünabfuhr:** Am System der Grünabfuhr wurde aufgrund der Umfrage nichts geändert. Nach wie vor gibt es fünf Annahmestellen im Dorf. Vor 25 Jahren hat der Gemeinderat festgelegt, dass eine Deponierung von Grüngut CHF 50.00 kostet und dieser Betrag direkt den Betreibern bezahlt werden muss. Ab 01.01.2024 wird dieser Betrag auf CHF 70.00 pro Haushalt und Jahr erhöht. Der Gemeindebeitrag an die Betreiber wurde ebenfalls erhöht. **Textilsammlung:** Ab 01.01.2024 wird Texaid die Kleidersammlung im Dorf durchführen. Bisher bestand eine Zusammenarbeit mit der Firma Tell-Tex. Weil die Texaid zu 100% ein Schweizer Unternehmen ist und die Firma Tell-Tex einer österreichischen Tochterfirma angehört, hat der Gemeinderat beschlossen, die nächsten 3 Jahre mit der Firma Texaid zusammenzuarbeiten. Der Containerstandort bleibt gleich.
- **Veloweg.** Peter von Arx informiert seit Jahre über dieses Thema. Er ist sprachlos. Mit der Beleuchtung wird es in diesem Jahr nichts mehr. Im Juli 2023 wurde das Baugesuch für die Beleuchtung beim Regierungsstatthalteramt eingereicht. Dies, nachdem 2 Gespräche mit dem AWA stattgefunden haben. Am 11.09.2023 ist die Einsprachefrist abgelaufen. 4 Tage später meldet sich das AWA und verlangt ein hydrogeologisches Gutachten, weil für die Beleuchtung Schraubfundamente verwendet werden. Das Gutachten haben wir erstellen lassen. Einen Tag später kam das Amt für Wald. Auch sie haben noch Berichte und weitere Unterlagen verlangt. Insbesondere mussten wir begründen, warum der Veloweg über den Dammweg führt. Wie ihr wisst, wurde uns durch den Kanton befohlen, den Veloweg über den Dammweg zu führen...
- **Toilette Friedhof.** Urs Hänni informiert, dass geprüft wird, ob ein Toitoi aus Holz aufgestellt werden kann (Kompost-Toilette). Diese Toiletten sind sehr sauber und können ganzjährig genutzt werden. Falls eine „richtige“ WC-Anlage gebaut werden soll, müssten noch Leitungen gebaut werden.

---

## 6. Verschiedenes

Denise Maurer und Evelyne Blattmann möchten einen Antrag zur Abstimmung bringen. Sie möchten eine Natur- und Landschaftskommission ins Leben rufen. Sie haben diesbezüglich bereits mit dem Gemeinderat Kontakt aufgenommen. In den letzten 30 Jahren wurde der Pflege der Natur zu wenig Beachtung geschenkt und es fand kein regelmässiger Unterhalt statt. Viele Arbeiten stehen in nächster Zeit an (Pflege von Weiher, Hecken, Grubenbord, Entfernung von Neophyten, ...). Dazu benötigt es ein Konzept und einen zeitlichen Plan. Im Leitbild der Gemeinde Walperswil steht dazu: „Wir verhalten uns umweltfreundlich und ökologisch. Die Erhaltung von Natur und Landschaft sowie die Reduzierung des Abfalls und dessen umweltgerechte Entsorgung nach neusten Erkenntnissen sind uns ein grosses Anliegen. Denise Maurer und Evelyne Blattmann stellen sich zur Verfügung, in der Kommission mitzuarbeiten. Es geht darum, den Gemeinderat in diesen Themen zu entlasten und zu unterstützen.“

**Sie stellen den Antrag**, dass der Gemeinderat für die nächste Gemeindeversammlung eine Natur- und Landschaftskommission ins Leben ruft mit folgenden Aufgaben: Erarbeiten Konzept und Plan für die Pflege der Natur, Ausführen des Konzepts, Handeln nach dem Leitbild der Gemeinde Walperswil und den Richtlinien des Bundes sowie des Kantons.

Manuela Perny liest Art. 33 vom Organisationsreglement (OgR) vor (Erheblicherklären von Anträgen):

<sup>1</sup> Unter dem Traktandum Verschiedenes kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat für die nächste Versammlung ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, traktandiert.

<sup>2</sup> Der Präsident unterbreitet diesen Antrag der Versammlung zum Entscheid.

<sup>3</sup> Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.

Manuela Perny wiederholt den Antrag: **Auftrag an den Gemeinderat, eine Natur- und Landschaftskommission gem. Art. 19 OgR zu gründen. Das Geschäft soll für die nächste Versammlung traktandiert werden.**

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 34

Nein: 12

**Somit gilt der Antrag als erheblich erklärt und der Gemeinderat muss für die nächste Versammlung das Geschäft vorbereiten und traktandieren.**

Walter Schwab fragt nach, welche Firma für die Plastiksammlung zuständig ist, welche Kosten entstehen und wohin der Plastik geht. Martin Mathys erklärt, dass wir mit der Firma InnoRecycling AG zusammenarbeiten. Diese Firma bietet eine kantonale Lösung an. Für die Gemeinde entstehen kaum Kosten, wir müssen nur den Standort zur Verfügung stellen und allenfalls entsteht ein wenig Mehraufwand durch zusätzliche Arbeiten von Peter Marolf. Die Abholung des Plastiks erfolgt durch die Firma Sortec AG in Aarberg. Der Vertrag wurde für 3 Jahre abgeschlossen. Nach diesen 3 Jahren werden wir sehen, wie es weitergeht.

Peter Helbling fragt nach, was beim Anlass „Füür u Flamme“ geplant ist. Manuela Perny informiert, dass die Arbeitsgruppe aktuell noch nicht zu viele Details preis geben will. Das Fest findet vom 30. August bis 01. September 2024 statt. Es wird eine Festwirtschaft mit Bar beim Schulhaus geben. In der Mehrzweckhalle findet eine Ausstellung statt. Weitere Infos folgend zum gegebenen Zeitpunkt.

Manuela Perny informiert über die Winter-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Manuela Perny informiert, dass nach 9 Jahren im Gemeinderat Urs Hänni auf Ende Jahr zurücktritt. Zuerst war er für das Ressort „öffentliche Sicherheit“, anschliessend „Soziales“ und seit 2021 für das Ressort „Finanzen“ zuständig und hat auch das Präsidium der Liegenschaftskommission geführt. Sie dankt ihm im Namen des Gemeinderates herzlich für seine Arbeit und sein Engagement über all die Jahre. Sie wünscht ihm alles Gute und überreicht Urs Hänni ein Geschenk.

Urs Hänni dankt allen für das Vertrauen, welches ihm in den letzten Jahren entgegengebracht wurde. Ihm ist es wichtig mitzuteilen, warum er sich zu diesem Schritt entschieden hat. Er hat es sich nicht leicht gemacht bei dieser Entscheidung. Er hat überlegt, ob er noch eine Legislatur machen soll. Aus verschiedenen Gründen hat er dann entschieden, per Ende Jahr zurückzutreten. Es stehen grosse Projekte an und da im nächsten Jahr Wahlen sind und er nicht der einzige Gemeinderat ist, welcher nicht mehr weitermachen wird, hat er sich überlegt, bereits heute sein Amt in andere Hände zu geben. Diese Person kann dann diese Arbeiten weiterführen. Der Rücktritt ist nicht einfach für ihn, weil er seine Arbeit gerne gemacht hat. Aber er ist ja nicht weg, er bleibt der Gemeinde erhalten.

Manuela Perny informiert, dass im Anschluss an die Gemeindeversammlung alle zu einer Frühlingsrolle eingeladen sind.

Sie wünscht allen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Sie bedankt sich für das Vertrauen.

An der heutigen Versammlung haben 76 Stimmberechtigte von Walperswil teilgenommen, was einer Beteiligung von 9.95 % entspricht.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

### **Einwohnergemeinde Walperswil**

Die Präsidentin



Manuela Perny

Die Sekretärin



Susanne Steiner